

## Gutenbergmuseum Mainz - neue Entwürfe 2022 Bericht

Nach dem gescheiterten ersten Wettbewerb für den Neu-/Anbau des Gutenbergmuseums – der „Bibelturm“ hat ja die ganze Stadt mobilisiert und zu einem Bürgerentscheid geführt – wurde eine breit angelegte „Arbeitswerkstatt“ ins Leben gerufen, die prüfen sollte, wann, wo und wie ggf. auch ein völlig neues Domizil für Gutenberg realisiert werden kann.

Das Ergebnis war, daß man am gewohnten Standort bleiben soll, aber ein völlig neues Museum baut. Auch dafür sollte ein Wettbewerb ausgelobt werden.

Beworben hatten sich 133 Architekturbüros, ausgewählt wurden davon 82. Davon wurden per Losverfahren 25 Büros ausgewählt, die dann auch eine Entwurf eingereicht haben. Und alle 25 Entwürfe wurden bewertet – und davon wiederum die drei Erstplatzierten. In der Ausstellung im Naturhistorischen Museum waren alle eingereichten Arbeiten zu sehen.

Auch diese Wettbewerbs-Ergebnisse hat der AIV Mainz sich vom Stadtplanungsamt erklären lassen. Frau Esther Schoeneich war an der Realisierung des Wettbewerbs beteiligt und konnte ausführlich berichten, wie das Ergebnis zustande kam.

Unser Mitglied Architekt Franz schreibt dazu:

*Schließlich läßt die Arbeit des 1. Preisträgers – und nur diese ! – eine weitestgehend Erfüllung aller an das Projekt gerichteten Ansprüche – stadträumliche und -strukturelle Einfügung wie ebenso ein großzügig-flexibles, funktionstüchtiges Raumangebot - erwarten.*

*Jedenfalls dann, wenn es den Verfassern gelingt, im Benehmen mit dem Auslober, vorhandene Schwachstellen (Fassadengestaltung, Spolienplatzierung, Anbindung Römischer Kaiser) zu bewältigen, die überraschende Bibelpräsentation überzeugend zu konkretisieren.*

*Und, nicht zuletzt, begründete Erwartungen an Energieeffizienz und Stadtklimarespektierung (Fassadenbegrünung), an Wirtschaftlichkeit in Herstellung und Betrieb, sicherzustellen.*

*Gefordert jetzt ist demgemäß eine kluge, weitsichtige Vorgehensweise bei der Weiterverfolgung dieses für die Landeshauptstadt so wichtigen, Maßstäbe setzenden, Stadtgeschichte wie ebenso einer selbstbewußten Moderne verpflichteten Projektes.*

Warten wir ab, was die Konkretisierung der Entwürfe aussagen wird. Bestimmt werden wir darüber weiter nachfragen und berichten – und nach Möglichkeit natürlich auch besichtigen !

Anlage: Preisgerichtsentscheid